

Stachys monnieri – Zottiger Ziest



Der Ziest (*Stachys monnieri*), der auch als Zottiger Ziest oder Berg-Ziest bezeichnet wird, wächst als mehrjährige Staude. Er erfreut uns zwischen Juli bis September mit seinen farbtintensiven, rosa-violettfarbenen Blütenkerzen, die an aufrechten Stängeln zirka vierzig Zentimeter hoch werden, und mit angenehmem Duft Bienen, Hummeln und Schmetterlinge anlocken. Der Ziest zeigt zudem dunkelgrün glänzendes, herzförmiges, gezähntes Laub. Da Ziest als Wildstaude gilt, kann er jahrelang am gleichen Platz überdauern. Er breitet sich auch nur mäßig aus, sodass er als sehr dankbare und pflegeleichte Pflanze gilt, vor allem auch weil weder Schädlinge noch Krankheiten ein Thema sind. Abgeblühtes muss nicht sofort entfernt werden, da die Blütenkerzen auch in getrockneter Form noch sehr dekorativ wirken. Wird die Staude jedoch im Spätherbst oder Frühjahr zurückgeschnitten, kann sie danach wieder stärker und üppiger austreiben.

Familie: Lamiaceae – Lippenblütler

Wuchs: horstig

Höhe: 40 cm

Blüte: rosa-violett, Juni-August

Standort: sonnig, eher trockener, durchlässiger Boden

Langlebigkeit: absolut winterhart

Verwendung: Ziest eignet sich zur Pflanzung in Staudenbeeten, aber auch in Steingärten. Die Blütenkerzen können sehr gut als Schnittblumen Verwendung finden, die dekorativ eintrocknen.

Aussaat: Da der Ziest zu den Kühlkeimern gehört, muss das Saatgut im zeitigen Frühjahr, bei Temperaturen zwischen fünf und sieben Grad Celsius, breitwürfig ausgebracht werden. Wenn dann die Temperaturen über zwölf Grad Celsius steigen, beginnt der eigentliche Keimprozess. Stehen die Sämlinge zu dicht, sollten die weniger kräftigen entfernt werden. Es empfiehlt sich eine Aussaat an Ort und Stelle, um den Jungpflanzen ein Umsetzen zu ersparen.

Inhalt der Samenportion: 0.5g